Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. .....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 236. Leipzig, Mittwoch den 9. Oktober 1918. 85. Jahrgang

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin

Im Oktober gelangt zur Ausgabe:

CAESARS MONARCHIE
UND DAS PRINCIPAT DES POMPEJUS

Innere Geschichte Roms von 66 bis 44 v. Chr.

von

Eduard Meyer

40 Bogen · Großoktav · Geheftet M. 24.–, Halbleinenband M. 28.–

Der durch seine «Geschichte des Altertums» auf dem Gebiete der Antike als führende Autorität bekannte Historiker der Berliner Universität gibt in dem vorliegenden Werk eine höchst lebendige und gerade heute besonders fesselnde Gegenüberstellung zweier miteinander ringender Regierungsformen: der allein auf eine starke Persönlichkeit gegründeten Monarchie, wie sie Caesars letztes Ziel war, und des demokratisch-legitimen, parlamentaristischen Principats, wie es Pompejus verkörperte. – Die Darstellung dieses Kampfes, seiner Vorstufen und seines Ausganges, die des öfteren Gelegenheit zu geistvollen Hinweisen auf Ereignisse moderner Geschichte, auf Gedanken und Probleme jüngster Tage gibt – Napoleon, Bismarck, Boulanger, westeuropäischer Demokratismus, Macht und Recht im Staatswesen, Geburtenrückgang, Judenfrage sind nur einige wenige der Vergleichspunkte – hat ihren besonderen Reiz in der neuartigen Auffassung der behandelten Verhältnisse und Fragen, die mit bewußter Schärfe der bisher kaum angefochtenen Mommsenschen Auffassung entgegentritt. – So sieht sich der Leser nicht einer trockenen Darstellung ihm gleichgültiger Taten der Vergangenheit gegenüber, sondern fühlt, von Seite zu Seite durch den Anblick eines großen Schauspiels in Bann gehalten, den warmen Pulsschlag der Gegenwart.

Verlangzettel liegt bei